

Bunt – in Ton und Farbe

Benefizkonzert und Ausstellung: „Kinder für Kinder“ im Diepholzer Theater

VON SIMONE
BRAUNS-BÖMERMANN

Diepholz – „Musik ist genug für ein Leben, aber ein Leben ist nicht genug für Musik.“ Das sagte der Komponist Sergei Rachmaninow. Und Caroline Häberle schloss sich dem uneingeschränkt an zu Beginn des Benefizkonzertes „Kinder für Kinder – Zwei Kunstwelten im Einklang für einen guten Zweck“ in Diepholz.

Das Format zwischen Kunstausstellung und Konzert fand zum zweiten Mal im Theater statt. In diesem Jahr hatte Klaviermeisterin Häberle die Kooperation mit der Kunst- und Malschule Renaissance von Elena Galwas aus Lohne gesucht. Die Besucher empfangen vor dem Konzertstart ab 14 Uhr im Foyer eine bunte Schau von Kunstwerken der Schüler aus Lohne, in Acryl, Blei und Öl.

In Lohne gibt es ein Kinderatelier, freie Malerei und Grundkurse, es ist für jeden etwas im Angebot der Malschule, erfahren die Besucher. „Kommen Sie nicht einfach vorbei bei uns in der Brinkstraße, kommen Sie rein, schnuppern sie, es lohnt sich“, so der kleine Werbeblock. Die Bilder im Foyer, hatten sie Gefallen gefunden, konnten dennoch nicht einfach verkauft werden, auch wenn Bürgermeister Florian Marré in seiner Einführung davon ausging. „Gerne können sich Interessierte bei uns in der Malschule melden, wir klären dann, ob der Maler verkaufen möchte und was das Werk kostet“, so die Leiterin Galwas.

Eine wunderbare Idee war die Kombination der Kunstwerke als Hintergrundbilder vom Beamer für die Klavierschüler auf der Bühne. Da konnte dann der gemalte Meister Yoda aus Star Wars



Musik und Kunst, das fällt in der Schule oft „hinten rüber“. Schüler von Caroline Häberle und aus der Kunstschule Renaissance hatten am Sonntag Nachmittag die Chance, ihr Können auf großer Bühne zu demonstrieren.

FOTO: BRAUNS-BÖMERMANN

„**Sich diesen Hocker zu erkämpfen vor dem Flügel bedeutet, dass Ihr Willensstärke, Talent und Fleiß besitzt.**“

Bürgermeister Florian Marré

auf den Soundtrack von „Die Schöne und das Biest“ treffen. Oder Tom und Jerry toben sich bunt und perfekt abgebildet zu „Für Elise – Reimagined“ (von Alexander Joseph) und von Xenia Häberle am Flügel gespielt. „Sie tref-



Viel los in der Pause des Konzertes: Fast reicht die Zeit nicht, um alle Werke der Kunstschüler zu begutachten und sich zu verlieben.

FOTO: BRAUNS-BÖMERMANN

fen heute auf zwei Kunstwelten: Auf klassische Musik und Filmmusik und auf Malerei“, beschrieb es Caroline Häberle. Im Konzert trafen sich Ludwig van Beethoven („Er war ein Revolutionär“, sagt Häberle) und immer wieder

der Filmkomponist Hans Zimmer.

Dass die Schüler von Häberle überdurchschnittlich gut und immer ohne Noten spielen, ist in Diepholz bekannt. „Wir als Stadt möchten den jungen Künstlern eine Bühne

bieten, denn dies ist eine richtig große Bühne“, zeigte Bürgermeister Florian Marré seine große Hochachtung vor dem Können der Großen und der ganz Kleinen. „Sich diesen Hocker zu erkämpfen vor dem Flügel bedeutet, dass Ihr Willensstärke, Talent und Fleiß besitzt.“ Für ihn war die Idee des Formates etwas ganz Besonderes: „Mit dem Erlös aus Eintrittsgeldern und Verkauf einiger Bilder können wir zusätzliche künstlerische Frühförderung in unseren vier Grundschulen in Diepholz finanzieren.“

Die Musikschüler von Caroline Häberle kreierten auf der Theaterbühne ein Konzert der besonderen Art: Sie wuchsen über sich selbst hinaus und erhielten Bewunderung von Eltern, Großeltern und Gästen. Und natürlich ist es etwas anderes, ob man die Musik von John Williams hört und genießt oder wenn man so fortgeschritten ist, dass man sie selbst auf dem Klavier spielen kann (Lukas Meyer zitierte aus Star Wars die Fantasy Suite) zum Finale. Er hatte mit Ludwig van Beethovens „Mondschein-Sonate“ das Konzert eröffnet. Den Spannungsbogen dazwischen füllten seine Mitstreiter, die Schüler von Häberle, alle mit Bravour und im besten Bühnen-Zwirn.

Viele der Werke im Foyer waren von jungen Künstlern im Alter zwischen fünf bis 15 Jahren erschaffen und hatten eine hohe Qualität. Verschiedenste Tiere lagen hoch im Kurs: Fuchs, Tiger, Vögel jeder Art, aber auch Landschaften, japanische Comicfiguren, Disney Stars und die Panzerknacker-Bande.

Der Erlös aus dem Eintritt für das Konzert und die Ausstellung der 264 Besucher soll noch in dieser Woche den Grundschulen in Diepholz offiziell übergeben werden.